

# Umwelt-Medaille gewonnen

*Im Umweltprogramm „Golf und Natur“ des Deutschen Golfverbandes hat sich der Golfclub Tuniberg auf Anhieb die Bronzemedaille geholt*

Den Golfclub Tuniberg gibt es schon seit gut 20 Jahren. Er hat sich in dieser Zeit immer weiter entwickelt, insbesondere was die Dienstleistungsvoraussetzungen angeht. „Meine Philosophie ist, dass wir vergleichbar mit einem Hotel ein Dienstleister sind. Wir haben einen Empfang, eine Rezeption, einen Shop, eine Gastronomie und einen großen Wellnessbereich – der Golfplatz“, erläutert Klaus Pfannkuch, Geschäftsführer und Clubmanager. Nun bekam der Golfclub Tuniberg auch noch die Bronzemedaille in der Kategorie „Golf und Natur“, einem Wettbewerb des Deutschen Golf Verbandes.

„Mehr Qualität, mehr Spiel, mehr Spaß“ – unter diesem Motto steht das Programm „Golf und Natur“ des Deutschen Golf Verban-

des. Der GC Tuniberg nimmt seit Frühjahr 2010 an diesem Umweltprogramm teil. Ziel von „Golf und Natur“ ist es, kontinuierlich den Umweltgedanken auf der Golfanlage weiter zu verbessern und optimale Bedingungen für den Golfsport mit dem größtmöglichen Schutz von Natur zu verbinden. Unter der Berücksichtigung der in der Vergangenheit bereits umfangreich durchgeführten Maßnahmen in Bezug auf den Natur- und Umweltschutz konnte die Zertifizierung mit Bronze bereits im März 2011 durchgeführt werden.

Golf hat als Sportart im Freien eine enge Beziehung zur Natur, da die Spielflächen unmittelbar in die Landschaft eingebunden sind. Wiesen, Bäume, Waldsäume, Hecken und Wasserflächen charakterisieren die Individualität jeder Anlage und machen diese un-

verwechselbar. Gepflegte Spielflächen fördern außerdem die Freude am Spiel im Freien und werden zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor, um neue Mitglieder und Greenfee-Spieler zu gewinnen.

Mit dem Erhalt der Bronzemedaille ist das Engagement des GC Tuniberg deshalb noch keineswegs beendet. Für nächstes Jahr wird die Silbermedaille anvisiert. „Bei diesem Umweltprogramm geht es wie beim Golfsport Schritt für Schritt. Dass wir unmittelbar die Bronzemedaille gewinnen konnten, ist auf unsere jahrelange naturverbundene Arbeit zurückzuführen. Im nächsten Jahr könnten wir mit der Silbermedaille wieder eine Stufe klettern, um dann die Goldmedaille ins Visier zu nehmen“, erläutert Klaus Pfannkuch. Das DGV-Konzept zielt darauf ab, optimale Be-

dingungen für den Golfsport mit dem größtmöglichen Schutz von Natur zu verbinden. „Golf und Natur“ bietet die Chance, im Rahmen einer mehrjährigen Planung sowohl die Umwelt als auch die pflegerischen Gegebenheiten zu erfassen und in planbaren Schritten zu verbessern. Da sich Umweltverbesserungen oft nicht kurzfristig einstellen, ist für die Umsetzung ein Zeitraum von mindestens zwei Jahren vorgesehen. Weit sichtbares Zeichen fürs Wohlfühlen beim Golfclub Tuniberg ist übrigens der Nistplatz eines Storches, 20 Meter hoch auf einem Baum der Anlage.

■ Golfclub Tuniberg e.V., Großer Brühl 1, 79112 Freiburg-Munzingen Tel 07664-930610, [info@golfclub-tuniberg.de](mailto:info@golfclub-tuniberg.de) [www.golfclub-tuniberg.de](http://www.golfclub-tuniberg.de)

## SOLAR-ANLAGE

Wenn die Sonne sich über dem Grün des Golfclubs Tuniberg senkt, hat dies symbolischen Charakter. Nach längerer Planungs- und Bauphase hat der Golfclub Tuniberg auf dem Dach seiner neu errichteten Halle zur Unterbringung der Geräte, die wiederum zur Pflege der idyllischen Anlage dienen, eine große Solaranlage installieren lassen. „Natürlich ist der Golfsport mit seiner Naturverbundenheit und dem Bewegen auf dem Grün dafür prädestiniert, ökologisch einen Beitrag zu leisten“, erklärt Klaus Pfannkuch, der Geschäftsführer des Golfclubs Tuniberg. Die rund 1000 Mitglieder des Golfclubs wurden in die Entscheidungsfindung mit einbezogen und standen dem Vorhaben positiv gegenüber. Die Solaranlage ist Teil des erfolgreichen Bürgerbeteiligungsprojektes „regiomix 2030“, das Wind, Wasser und Sonne in einem Vorhaben vereint. Der durch die Solaranlage gewonnene Strom wird ins Netz eingespeist und die Gewinnung auf einer Tafel jeweils aktuell angezeigt. „Generell reicht die Gewinnung schon mindestens zur Versorgung eines Mehrfamilienhauses“, so Pfannkuch. Für den Geschäftsführer des Golfclubs war klar, dass die süd-südwest-Lage der neuen Halle optimal zur Anbringung einer Solaranlage geeignet ist. „Da der Golfclub ökologisch und umweltbewusst orientiert ist, lag es nahe, dies zu nutzen“, so Klaus Pfannkuch.

## Vorbeikommen, ausprobieren, Spaß haben!

Einfach sportliche Kleidung anziehen und die Faszination des Golfsports kostenlos & unverbindlich erleben.

**Sonntag, 29. Mai 2011**  
**10:00 - 13:30 Uhr**

**Golfclub Tuniberg e.V.**

Großer Brühl 1 · 79112 Freiburg

Tel. 07664 930610

[info@golfclub-tuniberg.de](mailto:info@golfclub-tuniberg.de)

[www.golfclub-tuniberg.de](http://www.golfclub-tuniberg.de)

GOLF-ERLEBNISTAG 2011

